

## Prof. Dr. Dr. h.c. Konrad Seige zum 90. Geburtstag



Am 27. Oktober 2011 feierte Prof. Dr. Dr. h.c. Konrad Seige, em. Direktor der 2. Medizinischen Klinik und Poliklinik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, in beneidenswerter geistiger Frische im Kreise seiner Familie seinen 90. Geburtstag.

Mit den Professoren Hans Haller, Dresden, und Dieter Lohmann, Leipzig, gehört er zu den Nestoren der Endokrinologie und Stoffwechselkrankheiten, nicht nur im sächsischen Raum. Sein Wirken fand national und international große Anerkennung. In DDR-Zeiten förderte er in besonderem Maße die Entwicklung dieser Fachgebiete. Sächsisch-thüringischer Herkunft studierte er in Jena und wurde in Erlangen promoviert. Seine entscheidende Prägung als Arzt und Wissenschaftler erhielt

er in der hochangesehenen Klinik von Max Bürger in Leipzig. 1964 folgte er dem Ruf als Direktor der 2. Medizinischen Klinik und Poliklinik der Universität Halle-Wittenberg, wo er bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1987 erfolgreich wirkte und sich besonders in den letzten Dienstjahren für den Neubau des Klinikums Kröllwitz einsetzte.

Prof. Dr. Seige durchlebte zwei totalitäre politische Systeme. Ausgestattet mit einer hervorragenden humanistischen Bildung konnte es nicht ausbleiben, dass er sich an den gesellschaftlichen Strukturen rieb. Es entsprach seinem Selbstverständnis, dass er nicht ohne Gefahr in humoriger Distanzierung zu den herrschenden gesellschaftlichen Verhältnissen Freiräume für die ärztliche und wissenschaftliche Entwicklung seiner Mitarbeiter schuf. Hervorzuheben ist sein großes Engagement für die Entwicklung und Vertiefung der wissenschaftlichen Beziehungen zur Medizinischen Fakultät der Universität Poznan in Polen. Es war seinen wissenschaftlichen Aktivitäten zu danken, dass über Jahrzehnte in Halle und Poznan bilaterale Symposien stattfanden.

Prof. Dr. Seige war Gründungsvorsitzender der Gesellschaft für Endokrinologie und Stoffwechselkrankheiten der DDR, Präsident der Gesellschaft für Innere Medizin der DDR, von 1982 bis 1988 Präsident der International Society for Internal Medicine, 1984 Präsident des Weltkongresses für Innere Medizin in Kyoto. An Ehrungen seien unter

anderem genannt: die Ehrenmitgliedschaft der Gesellschaft für Innere Medizin der DDR, der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin, der Gesellschaft für Fortschritte in der Inneren Medizin, der Gesellschaft für Gastroenterologie Polens und der CSR, der Gesellschaft für Endokrinologie und Stoffwechselkrankheiten der DDR, der Deutschen Diabetesgesellschaft und der Sächsischen Gesellschaft für Innere Medizin. Seit 35 Jahren ist er ordentliches Mitglied der Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften. 2006 erfolgte die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes.

Prof. Dr. Seige gehört zu den Hochschullehrern, die ihre Studenten und Mitarbeiter nicht nur fachlich-wissenschaftlich, sondern auch ärztlich und menschlich in besonderer Weise prägten. Seine weltoffene Gesinnung, sein Humor in schwierigen Situationen und seine große Bescheidenheit sind immer wieder beeindruckend. Er forderte und förderte. Über der Tür seines Hörsaales ließ er den philosophischen Satz anbringen: „nichts als gegeben hinnehmen“ und regte so auch in Zeiten politischer Repressalien und Dogmen zu kritischem Denken an.

Schüler und Freunde erinnern sich voller Dankbarkeit und wünschen ihm und seiner Frau Brigitte noch eine glückliche Zeit im Kreise seiner Kinder und Enkelkinder.

Prof. Dr. med. habil. Karlheinz Bauch,  
Chemnitz